

## Wie wir wurden, was wir sind!

Wettig J: «Schicksal Kindheit», 256 Seiten, 32 Abb., 2 Tab., FR. 43.50, Springer Medizin Verlag, Heidelberg 2009

«Die Kindheit kommt nicht zurück, und doch beherrscht sie uns ein Leben lang. Unsere Kindheitserfahrungen geben wir über die Generationen hinweg weiter ...», so der Autor in seinem Vorwort. Kindheit sollte die Zeit traumhafter Freiheit und ständig neuer Erfahrung sein, aber viele Erwachsene blicken nur ungerne darauf zurück, denn sie wurden in dieser sensiblen Phase verletzt und eingeengt. Welche Wege eröffnen sich einem Kind im Laufe seiner Entwicklung? Welchen Einfluss haben dabei El-

ternbindung und Familie? Was macht Kinder stark und widerstandsfähig? Wo liegen die Risiken für spätere psychische Labilität? Dies sind nur einige Fragen, denen sich der Neurologe Jürgen Wettig aus psychiatrisch-psychotherapeutischer Sicht nähert. Das Buch ist aber kein Lehrbuch, sondern ein lehrreiches Buch. Es besticht durch seine Klarheit, seine Kompetenz und seine Einfühlsamkeit. Schon nach kurzem Lesen fühlt sich der Leser in seine eigene Kindheit zurückversetzt und durchlebt seinen Werdegang und den seiner Kinder und Familie mit einer etwas anderen, geschärften Sicht der Dinge neu. Es gibt sehr viele sehr gute Gründe, dieses Buch zu lesen, auch für Nicht-Experten!



## Damit Angst nicht das Leben bestimmt

Volz HP, Stieglitz RD: «Generalisierte Angststörung», 112 Seiten, 25 Abb., 40 Tab., 29.95 EUR, Schattauer Verlag, Stuttgart 2010

Angstzustände, die ohne reale Bedrohung zustande kommen, bedeuten für den Betroffenen eine drastische Beeinträchtigung sowohl der beruflichen und sozialen Funktionsfähigkeit als auch der Lebensqualität. Für den behandelnden Arzt ist die Abgrenzung zu anderen psychischen Erkrankungen – wie etwa einer Depression – jedoch häufig schwierig. Das Buch beschreibt die Grund-

züge des Krankheitsbildes, Diagnostik, Psycho- und Pharmakotherapie sowie Epidemiologie (einschliesslich Komorbiditäten) der generalisierten Angststörung verständlich und umfassend. Auf eine integrative Sicht der Facetten dieser psychischen Störung legt das renommierte Autorenduo, bestehend aus einem Psychiater und einem klinischen Psychologen, dabei besonders Wert. Dieses Werk ist mit seinen praxisorientierten Inhalten optimal auf Ärzte der Fachbereiche Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatische Medizin sowie klinisch tätige Psychologen ausgerichtet. Ein überaus nützlicher Helfer!



## Klassifikation psychischer Störungen

WHO/Horst Dilling et al. (Hrsg.): «Internationale Klassifikation psychischer Störungen». ICD-10 Kapitel V (F). Klinisch-diagnostische Leitlinien. 7., überarbeitete Auflage. 400 Seiten, kartoniert. Preis: Fr. 44.90 Verlag Hans Huber.

In der psychiatrischen Praxis und Forschung haben sich bei der Diagnostik und Klassifikation psychischer Störungen in den letzten zwei Jahrzehnten einschneidende Veränderungen ergeben. Mit der offiziellen Einführung der ICD-10 in ihren Mitgliedsländern seit 1992 trug die Welt-

gesundheitsorganisation (WHO) diesen Veränderungen Rechnung. Im Gesamtwerk der Internationalen Klassifikation der Krankheiten (ICD) der WHO kommt den psychischen Störungen eine Sonderstellung zu. Aufgrund der besonderen Anforderungen bei der Klassifikation psychischer und Verhaltensstörungen gibt die WHO diese offizielle Publikation heraus, mit den für die praktische Arbeit notwendigen klinischen Beschreibungen und diagnostischen Leitlinien. Die vorliegende siebte Auflage der «Leitlinien» wurde erneut durchgesehen, korrigiert und entsprechend der aktuellen German Modification (GM) des Deutschen Instituts für Medizinische Datenverarbeitung und Information (DIMDI) ergänzt.

